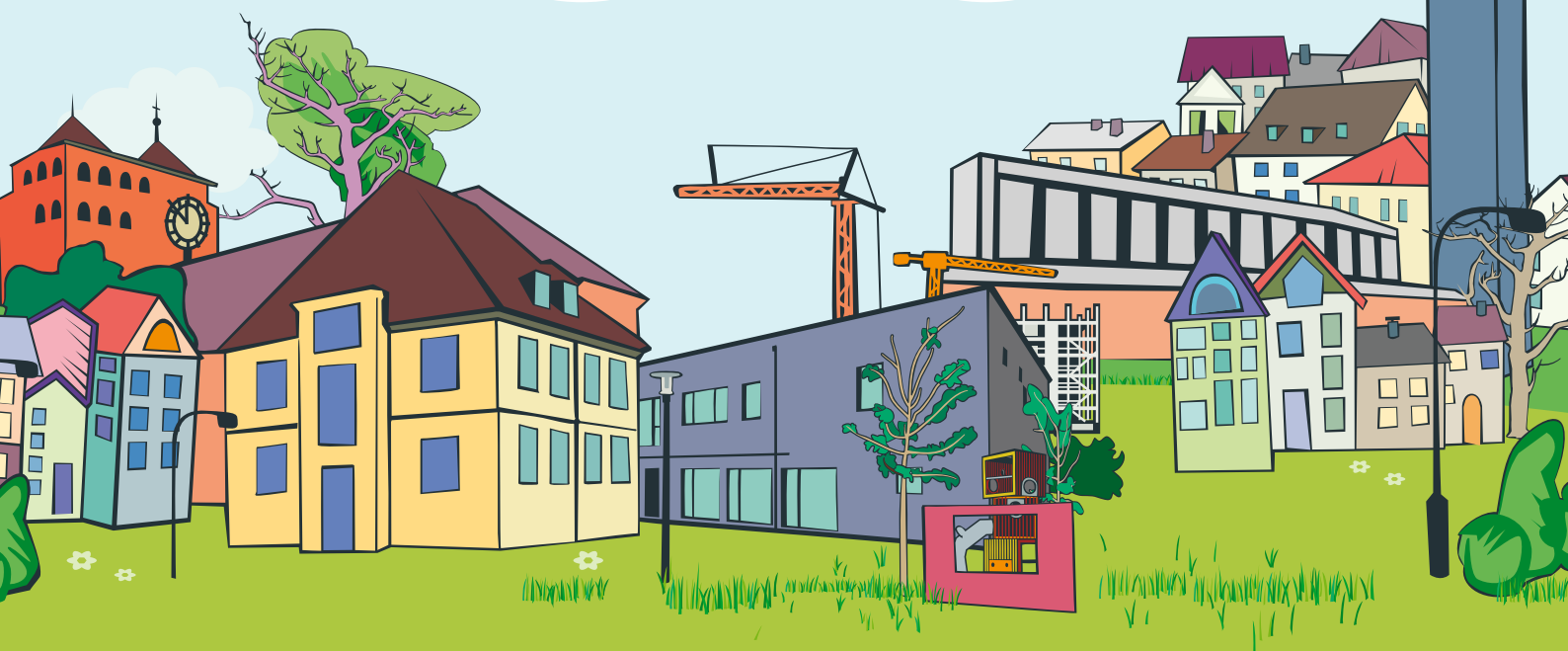




STADT
ASCHAFFENBURG

FAMILIEN STÄRKEN

Gemeinsame Konzeption der Aschaffener Familien-
stützpunkte und der Familienunterstützenden Einrichtung



INHALT

1. Familienstützpunkte und die Familienunterstützende Einrichtung in Aschaffenburg	4
2. Was macht die Familienstützpunkte und die Familienunterstützende Einrichtung aus?	5
2.1 Erweiterte Familienorientierung: Die Familie als Ganzes im Blick	5
2.2 Sozialraumorientierung: Aschaffenburg in Sozialräumen	5
2.3 Niederschwellige, leicht zugängliche Angebote und Unterstützung	8
2.4 Profile und Schwerpunkte der Einrichtungen	9
Familienstützpunkt Hefner-Alteneck mit KiTa St. Martin	10
Familienstützpunkt Innenstadt mit KiTa Herz-Jesu	16
Familienstützpunkt Damm mit KiGa St. Michael	22
Familienunterstützende Einrichtung St. Matthäus	28
Familienstützpunkt Schweinheim im Haus für Kinder Maria Geburt	34
Familienstützpunkt Nilkheim mit KiTa an der Lutherstraße	40
2.5 Zielgruppen: Angebote für alle Familienmitglieder	45
2.6 Kooperationen, Vernetzung und Lotsenfunktion	45
2.7 Qualifizierung und Weiterentwicklung	46
3. Familienstützpunkte in Aschaffenburg: Bilanz und Ausblick	47

Die Familienstützpunkte (kurz: FSP) und die Familienunterstützende Einrichtung (FUE) sind Orte für die ganze Familie. Hier erwartet sie ein entspanntes Miteinander, viele Aktivitäten, Austausch und Tipps zu Familienfragen. Und es geht darum, etwas gemeinsam zu unternehmen, sich Kraft zu holen und andere Familien kennenzulernen.

Dabei zeigt sich: auch andere Eltern haben Hochs und Tiefs im Familienleben und eventuell ähnliche Sorgen. Und dass es okay ist, sich Rat zu holen oder Angebote anzunehmen. Nicht immer sind Großeltern vor Ort und können bei der Erziehung der Kinder unterstützen.

Neben den Haus-Leitungen und KiTa-Teams gibt es in jedem Haus eine Fachkraft, die speziell für die Familienbildung zuständig ist. Diese kennen sich gut aus in Aschaffenburg und können bei Bedarf Kontakte zu anderen Einrichtungen knüpfen oder Familien (im Sinne einer Lotsenfunktion) auf ihrem Weg begleiten. Die Fachkräfte haben ein offenes Ohr für die Familien, greifen ihre Themen auf.

Das vorliegende Konzept wurde von den Familienstützpunkten, der Familienunterstützenden Einrichtung und der Koordinierungsstelle Familienbildung der Stadt Aschaffenburg verfasst. Es zeigt Ziele und Hintergründe und Handlungsansätze der Aschaffener FSPs/FUE. Das gemeinsame Konzept stellt aufgrund der wechselnden und vielfältigen Angebote eine Momentaufnahme der Einrichtungen dar und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

ÜBERSICHT UND KONTAKTDATEN

FAMILIENSTÜTZPUNKT HEFNER-ALTENECK MIT KITA ST. MARTIN

FSP-Fachkraft und Leitung: Magdalena Treffert
Telefon: 06021-916 34
E-Mail: familienbildung@fsp-hefner-alteneck.de
oder fsp.hefner-alteneck@aschaffenburg.de
Hefner-Alteneck-Straße 35
63743 Aschaffenburg
www.familienstuetzpunkt-hefner-alteneck.de

FAMILIENSTÜTZPUNKT INNENSTADT MIT KITA HERZ-JESU

FSP-Fachkraft: Hanna Sickenberger (ab Mai 25)
Telefon: 06021-371 73 73
E-Mail: fsp.innenstadt@aschaffenburg.de
Leitung: Mona Wasfy
Telefon: 06021-226 82
E-Mail: kita@herzjesu-ab.de
Memeler Straße 12 und 14
63739 Aschaffenburg
www.familienstuetzpunkt-innenstadt.de

FAMILIENSTÜTZPUNKT DAMM MIT KIGA ST. MICHAEL

FSP-Fachkraft: Barbara Illert
Telefon: 06021-371 94 15
E-Mail: fsp.damm@aschaffenburg.de
Leitung: Justyna Smolarek
Telefon: 06021-421 874
E-Mail: leitung@kiga-st-michael.de
Schulstraße 42
63741 Aschaffenburg
www.familienstuetzpunkt-damm.de

FAMILIENUNTERSTÜTZENDE EINRICHTUNG ST. MATTHÄUS IN GAILBACH

FUE-Fachkraft: Claudia Remmele
Telefon: 06021-683 31
E-Mail: kiga-gailbach@t-online.de
Leitung: Barbara Weis
Telefon: 06021-683 31
E-Mail: matthaeuskindergarten-gailbach@t-online.de
Glaserstraße 5
63743 Aschaffenburg
www.kiga-gailbach.de

FAMILIENSTÜTZPUNKT SCHWEINHEIM IM HAUS FÜR KINDER MARIA GEBURT

FSP-Fachkraft: Sabine Eisenschien-Hanesch
Telefon: 06021-449 79 46
E-Mail: fsp.schweinheim@aschaffenburg.de
Leitung: Bettina Kaufmann, Aksana Lotz
Telefon: 06021-960 958
E-Mail: kontakt@hafuki.de
Gutwerkstraße 61
63743 Aschaffenburg
www.familienstuetzpunkt-schweinheim.de

FAMILIENSTÜTZPUNKT NILKHEIM MIT KITA AN DER LUTHERSTRASSE

FSP-Fachkraft: Beate Schäck
Telefon: 06021-447 09 69
E-Mail: fsp.nilkheim@aschaffenburg.de
Gesamtleitung: Astrid Pils
Hausleitung: Lena Arnold
Telefon: 06021-447 09 60
E-Mail: kita.lutherstrasse-ab@elkb.de
Martin-Luther-Straße 9
63741 Aschaffenburg
www.familienstuetzpunkt-nilkheim.de

Stand: Januar 2025



Gemeinsame Internetseite
der Familienstützpunkte



Infos zu den Familienstützpunkten
in weiteren Sprachen

1. FAMILIENSTÜTZPUNKTE UND DIE FAMILIENUNTERSTÜTZENDE EINRICHTUNG IN ASCHAFFENBURG

In ganz Bayern gibt es Familienstützpunkte, in der Stadt und auf dem Land. In der Stadt Aschaffenburg sind es aktuell fünf Familienstützpunkte und eine Familienunterstützende Einrichtung. Eltern, Familien und Kinder stärken, begleiten und unterstützen, dafür sind sie da. Sie sind alle an Kindertageseinrichtungen angegliedert und liegen über Aschaffenburg verteilt. Es gibt dort wohnortnahe Aktionen rund um die Erziehung und das Familienleben. Familien müssen also nicht lange suchen. Der Familienstützpunkt Hefner-Alteneck mit KiTa St. Martin wurde 2013 als erster Stützpunkt in Aschaffenburg eröffnet. 2014 folgte der Familienstützpunkt Innenstadt mit KiTa Herz-Jesu und im Jahr darauf der Familienstützpunkt Damm mit KiGa St. Michael und die Familienunterstützende Einrichtung St. Matthäus in Gailbach. 2018 eröffnete der Familienstützpunkt Schweinheim im Haus für Kinder Maria Geburt. Der fünfte Familienstützpunkt Nilkheim mit KiTa an der Lutherstraße hat im Herbst 2023 seine Türen unter der Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde St. Lukas im „Anwandeweg“ in Nilkheim geöffnet. Im Herbst 2025 wird in Obernau das Kinderhaus St. Peter Paul ein weiterer Stützpunkt sein.

In der Stadt Aschaffenburg gibt es eine Vielzahl von Einrichtungen, die Angebote der Eltern- und Familienbildung anbieten. Familienbildende Angebote gibt es u. a. in Beratungsstellen, Schulen, KiTas oder in der Erwachsenenbildung. Die Familienstützpunkte und die Familienunterstützende Einrichtung sind ein Teil des präventiven Angebots für Familien.

Familienbildung: das, was Eltern guttut und stärkt

Elternsein und das Familienleben bringen viele Fragen mit sich, manchmal auch Unsicherheiten. Die Themen des Familienalltags sind vielfältig, nicht bei jeder Familie kommen die gleichen Fragen auf. Es geht zum Beispiel um die Erziehung im Allgemeinen, Gesundheit, Entwicklung oder um die Pubertät. Manche Familien sind auf der Suche nach bestimmten Angeboten in der Stadt, andere möchten Familien kennenlernen oder Kontakte knüpfen. Dann sind sie genau richtig bei den Angeboten der Familienbildung in den Aschaffener Familienstützpunkten.

Familienbildung ist für alle Familien gedacht: Für Eltern, ob als Paar, getrennt oder alleinerziehend, Mütter oder Väter. Ob das erste Kind gerade unterwegs ist, oder schon Teenager da sind. Aber auch andere Familienmitglieder und Bezugspersonen der Kinder, zum Beispiel die Großeltern oder Pat*innen, sind herzlich willkommen.

¹ Es gibt ein bayernweites Gesamtkonzept der Eltern- und Familienbildung, dessen Federführung dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales obliegt. In einem mehrjährigen Modellversuch wurden das vom Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg (ifb) entwickelte Konzept und darauf aufbauend Familienstützpunkte in elf Landkreisen und kreisfreien Städten erprobt. Aschaffenburg war Teil des Modellversuchs. Dieser wurde 2013 in ein Förderprogramm zur strukturellen Weiterentwicklung kommunaler Familienbildung und Einrichtung von Familienstützpunkten überführt, das es bis heute gibt.

Gesetzlich verankert ist die Familienbildung in §16 des SGB VIII.

2. WAS MACHT DIE FAMILIENSTÜTZPUNKTE UND DIE FAMILIENUNTERSTÜTZENDE EINRICHTUNG AUS?

2.1 Erweiterte Familienorientierung: Die ganze Familie im Blick

Jede Familie hat ihre eigenen Stärken, Erfahrungen und Familiengeschichte. Die Familien sind also die Expert*innen ihrer Situation. Familien sind auf ihrem individuellen Weg oft mit ähnlichen Themen oder Herausforderungen konfrontiert. Gleichzeitig können die Ressourcen der Familien sehr individuell sein. Die Aktionen in den Familienstützpunkten sind an den kindlichen Entwicklungs- und Familienphasen orientiert und für die verschiedenen Familienformen gedacht.

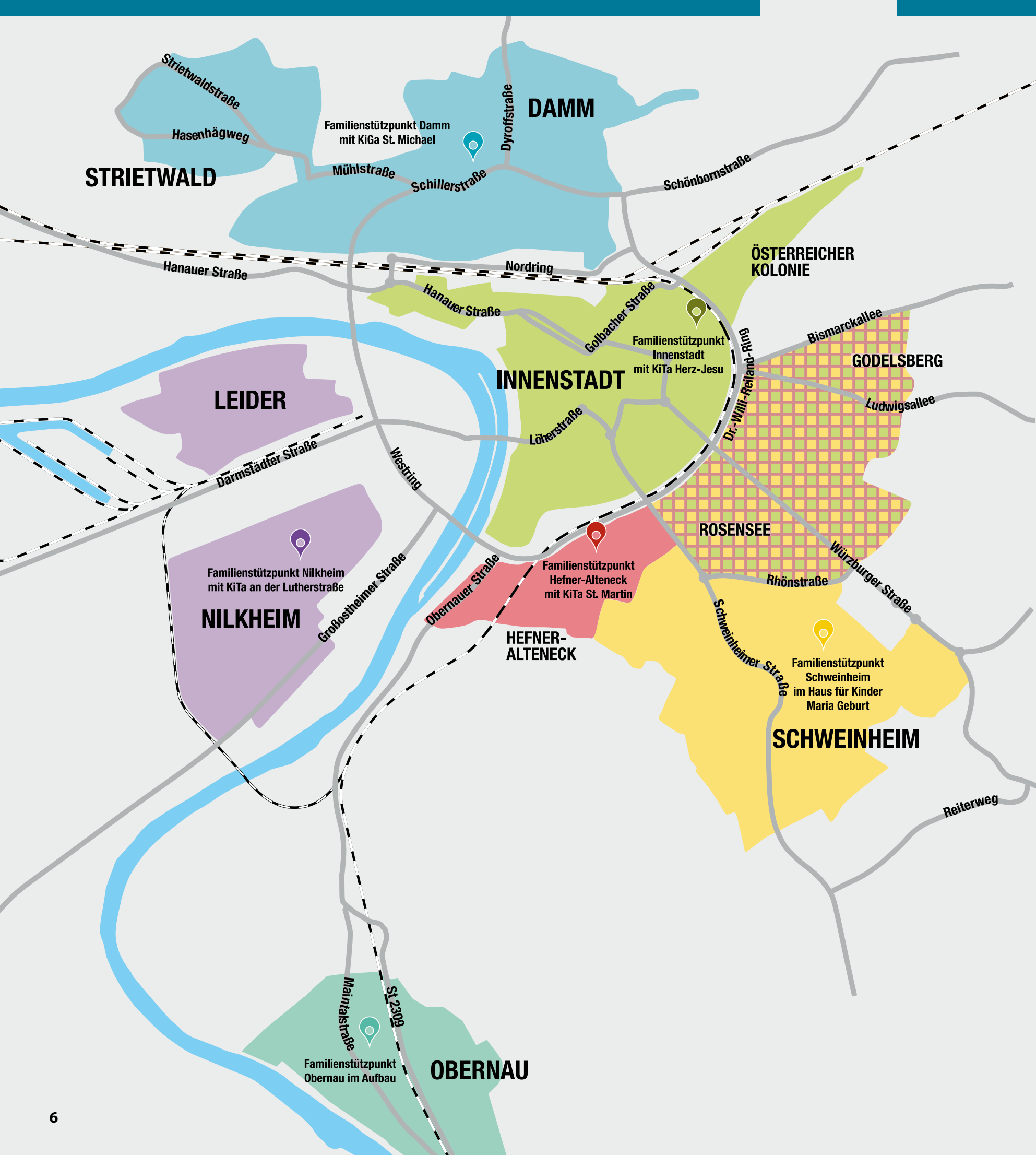
Manchmal sind Eltern verunsichert, wenn es z. B. um Erziehungsfragen oder das Familienleben geht. Oder das Elternsein fühlt sich an, als entstünden mehr Fragen oder Anforderungen, als sich Antworten ergeben. Hintergründe können zum Beispiel die (Nicht-) Vereinbarkeit von Familie und Beruf, (Existenz-) Sorgen oder Nöte, viele Optionen in der Lebensplanung, individuelle Modelle in der Familiengestaltung und Arbeitsteilung oder eine geforderte Flexibilität in der Arbeitswelt sein.

Die FSPs und die FUE nehmen die Familie als Ganzes in den Blick. Die Familie ist der erste Bildungs- und Bindungsort. Die FSPs und die FUE möchten Eltern/Familien wertschätzend, respektvoll und dialogisch begleiten. Familien soll inklusiv und vorurteilsbewusst begegnet werden. Familien werden in ihrer Erziehung begleitet, sie erhalten Informationen und Orientierung, es gibt Raum für Erfahrungsaustausch und Möglichkeiten andere Familien kennenzulernen. Die Angebote sollen ein gutes und gesundes Aufwachsen von Kindern in Gesellschaft und Familie fördern. Die FSPs und die FUE möchten eine Stimme für Familien in Aschaffenburg sein.

Die Einrichtungen sehen die KiTa- und FSP/FUE-Arbeit als zusammengehörend an. Die Familienbildungs-Fachkräfte arbeiten in enger Abstimmung mit der Hausleitung. Die KiTa-Teams begleiten die familienbildende Arbeit mit Ideen und in der Angebotsgestaltung. Alle Familienstützpunkte arbeiten in enger Abstimmung mit der Familienbildung, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie im Referat für Jugend, Schule und Soziales der Stadt Aschaffenburg.

2.2 Sozialraumorientierung: Aschaffenburg in Sozialräumen

Im **Sozialraum Hefner-Alteneck und Obernauer Kolonie** liegt der Familienstützpunkt Hefner-Alteneck. Der **Sozialraum Innenstadt und Österreicher Kolonie** ist durch den Familienstützpunkt Innenstadt abgedeckt. Im **Sozialraum Damm und Strietwald** sitzt der Familienstützpunkt Damm. Dem **Sozialraum Schweinheim** ist der Familienstützpunkt Schweinheim zugeordnet. Der **Sozialraum Nilkheim und Leider** wird mit dem jüngsten Familienstützpunkt Nilkheim umgesetzt. Im **Sozialraum Gailbach** befindet sich die Familienunterstützende Einrichtung Gailbach, die ebenso speziell familienbildende Angebote schafft. Im **Sozialraum Obernau** wird voraussichtlich im Herbst 2025 der Familienstützpunkt Obernau entstehen. Für Familien im Sozialraum Aschaffenburg Ost, also dem Rosenseegebiet und dem Einzugsgebiet Godelsberg, sind die Stützpunkte Innenstadt, Hefner-Alteneck und Schweinheim fußläufig gut zu erreichen.

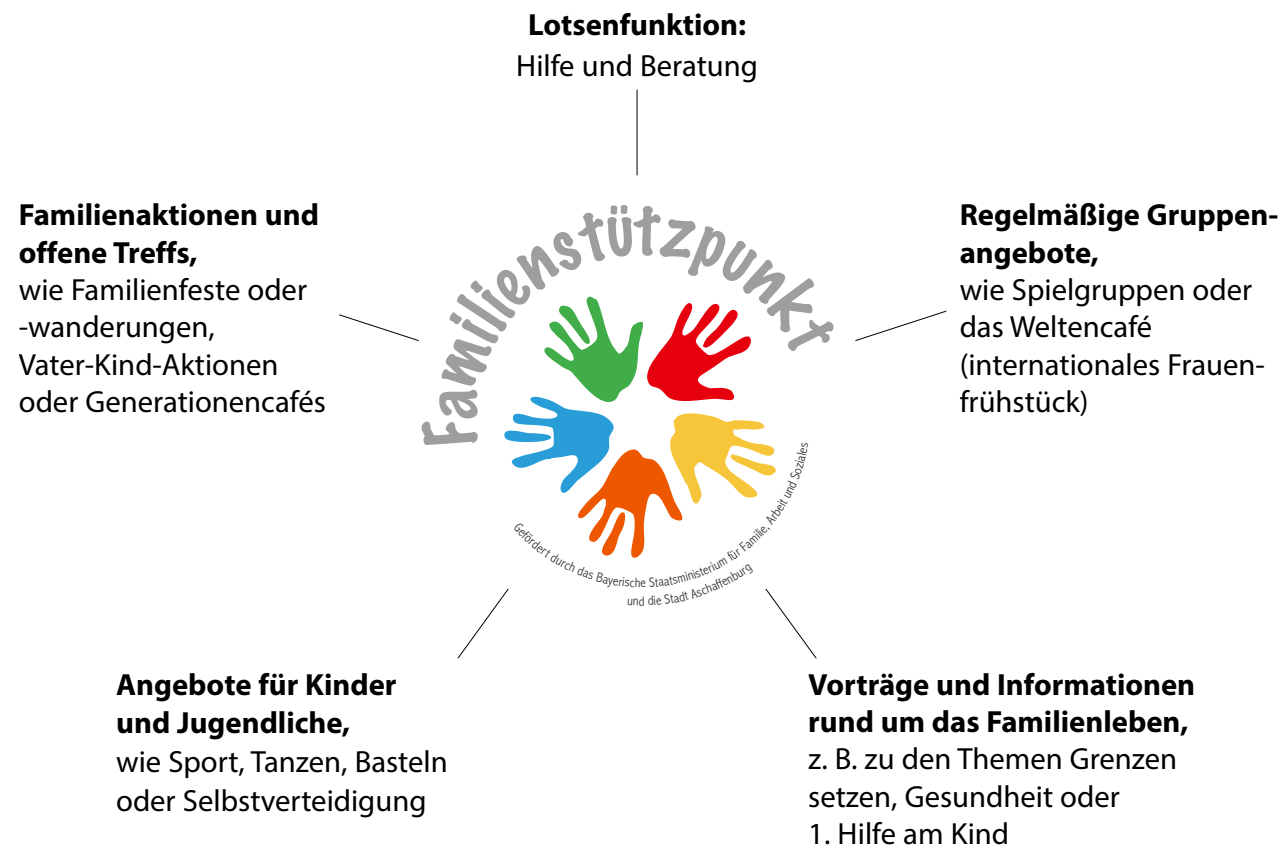


DIE FAMILIENSTÜTZPUNKTE ARBEITEN SOZIALRAUMORIENTIERT

-  **Sozialraum Hefner-Alteneck und Obernauer Kolonie**
(Familienstützpunkt Hefner-Alteneck mit KiTa St. Martin, Hefner-Alteneck-Straße 35)
-  **Sozialraum Innenstadt und Österreicher Kolonie**
(Familienstützpunkt Innenstadt mit KiTa Herz-Jesu, Memeler Straße 12/14)
-  **Sozialraum Schweinheim**
(Familienstützpunkt Schweinheim im Haus für Kinder Maria Geburt, Gutwerkstraße 61)
-  **Sozialraum Damm und Strietwald**
(Familienstützpunkt Damm mit KiGa St. Michael, Schulstraße 42)
-  **Sozialraum Nilkheim und Leider**
(Familienstützpunkt Nilkheim mit KiTa an der Lutherstraße, Martin-Luther-Straße 9)
-  **Sozialraum Gailbach**
(Familienunterstützende Einrichtung St. Matthäus in Gailbach, Glaserstraße 5)
-  **Sozialraum Obernau**
(Familienstützpunkt Obernau im Aufbau, Mozartstraße 5)
-  **Sozialraum Aschaffenburg Ost**
(Familienstützpunkte Innenstadt, Hefner-Alteneck und Schweinheim)

2.3 Niederschwellige, leicht zugängliche Angebote und Informationen

In jedem Familienstützpunkt, der Familienunterstützenden Einrichtung gibt es je nach Jahreszeit und Bedingungen vor Ort viele Angebote. Das sind Aktionen, die nah an den Bedürfnissen der Eltern sind und sich um praktische Themen aus dem Familienalltag drehen. Es folgt ein kurzer Überblick:



Durch Gespräche oder gemeinsame Erlebnisse erfahren die Fachkräfte, was die Familien beschäftigt. Sie möchten als Ansprechpartner*innen für die Familien präsent sein. Der persönliche Kontakt ist wichtig, um an den Themen der Familien „dran“ zu bleiben. Die Themen der Angebote sind vielfältig. Ganz grundsätzlich sollen dabei Eltern und Familie in ihrer Erziehung gestärkt werden. Es geht in den Angeboten zum Beispiel um den Familienalltag, die Freizeit, Erziehungsfragen, Integration oder Inklusion. Manchmal geht es mehr um Input und Wissen, andere Aktionen zielen auf gemeinsame Familien-erlebnisse ab und bieten einen Rahmen, um sich über Erziehungsfragen und das Familienleben auszutauschen. Zudem lernen Eltern andere Familien kennen und können ein soziales, privates Netz knüpfen. Durch regelmäßige Angebote können die Familien Vertrauen in die Fachkräfte vor Ort fassen.

2.4 Profile und Schwerpunkte der Einrichtungen

Jeder FSP und die FUE lebt seinen Alltag unter vielfältigen und unterschiedlichen Voraussetzungen. Das sind zum Beispiel die Sozialstrukturen im Umfeld, die Einzugsgebiete und die Bedürfnisse der Eltern/Familien. Daher haben alle ihr eigenes Profil und ihre eigenen Schwerpunkte. Es gibt Angebote, die spezifisch sind, andere Aktionen finden in mehreren der Einrichtungen statt.

Ergänzend zu den Familienstützpunkten gibt es in Aschaffenburg Familienunterstützende Einrichtungen. Eine Familienunterstützende Einrichtung ist die „kleine Schwester“ der Familienstützpunkte.



-  **FAMILIENSTÜTZPUNKT HEFNER-ALTENECK MIT KITA ST. MARTIN**
-  **FAMILIENSTÜTZPUNKT INNENSTADT MIT KITA HERZ-JESU**
-  **FAMILIENSTÜTZPUNKT DAMM MIT KIGA ST. MICHAEL**
-  **FAMILIENUNTERSTÜTZENDE EINRICHTUNG ST. MATTHÄUS IN GAILBACH**
-  **FAMILIENSTÜTZPUNKT SCHWEINHEIM IM HAUS FÜR KINDER MARIA GEBURT**
-  **FAMILIENSTÜTZPUNKT NILKHEIM MIT KITA AN DER LUTHERSTRASSE**

Auf den folgenden Seiten stellen sich die einzelnen Häuser und ihre Angebote etwas ausführlicher vor. Im Steckbrief zu Beginn, sind die Eckdaten der Einrichtungen erfasst. Im Abschluss werden die einzelnen Aktionen beschrieben und die Gründe und Motivation für das Arbeiten als Familienstützpunkt oder familienunterstützende Einrichtung dargestellt. Außerdem melden sich die Trägervertreter*innen zu Wort.



FAMILIENSTÜTZPUNKT HEFNER-ALTENECK MIT KITA ST. MARTIN

Der Familienstützpunkt Hefner-Alteneck unterteilt sich in die Bereiche:
Familienbildung & KiTa

Name	Familienstützpunkt Hefner-Alteneck mit KiTa St. Martin
Leitung und Fachkraft	Magdalena Treffert ist die Gesamt-Leitung sowie Fachkraft für Familienbildung und Elternbegleiterin. Weitere Fachkraft für Familienbildung und Elternbegleiterin ist Lea Heun (in Elternzeit).
Das Team	Im FSP ist ein multiprofessionelles Team aus haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter*innen in den Bereichen Bildung und Betreuung, Familienbildung, Integration und Elternbegleitung tätig.
Infos zur Einrichtung	• 32 Krippenplätze in drei Gruppen • 60 Kindergartenplätze in drei Stammgruppen • Pädagogische Schwerpunkte: Marte Meo und Erlebnispädagogik • Sprachkita
Eröffnung	Eröffnet im Jahr 2013, erste Angebote bereits 2012
Einblick in die Zielgruppen	• Angebote für die ganze Familie • Begleitung und Beratung von Familien • Begleitung und Beratung von Frauen mit internationalem Hintergrund
Homepage	www.familienstuetzpunkt-hefner-alteneck.de

Zum Sozialraum Hefner-Alteneck zählt das Hefner-Alteneck-Viertel, die Obernauer Kolonie und Bereiche des Godelsbergs und Rosensee-Gebiets. Es leben dort insgesamt 2.700 Einwohner*innen. Das Hefner-Alteneck-Viertel liegt südöstlich der Innenstadt und ist eingefasst vom Aschaffener Innenstadtring sowie zwei kleinen Gewerbegebieten. Ein wichtiger Bezugspunkt im Viertel ist der Familienstützpunkt mit KiTa St. Martin. Heterogene Familienformen und Lebenslagen prägen die Arbeit des Stützpunkts. Der Familienstützpunkt ist ein Ort der Begegnung. Die Angebote sind offen für alle und richten sich nach den Wünschen, Ressourcen und Bedürfnissen der Familien. Alle pädagogischen Mitarbeiter*innen des FSPs übernehmen Aufgaben der Familienbildung. Ein Quartiersaal direkt vor Ort ermöglicht die unkomplizierte Umsetzung vieler Angebote. Erst durch die Teilnahme der Familien, das Engagement von Ehrenamtlichen und die Unterstützung von Honorarkräften werden die Aktionen des FSPs zum Leben erweckt.

Wir sind gerne FSP, weil ...

- ... die Arbeit abwechslungsreich und interessant ist.
- ... wir die ganze Familie begleiten können.
- ... wir eine zuverlässige Anlaufstelle für die Anliegen der Familien sein können.
- ... wir die Familien als Gesamtheit fördern/unterstützen wollen.
- ... die Arbeit in einem FSP heutzutage in unserer sich verändernden Gesellschaft, aber auch und gerade in unserem Einzugsgebiet notwendig ist.
- ... die Familie als Einheit in den Mittelpunkt rückt, Stärken und Bedarfe im Ganzen betrachtet werden können.
- ... wir den Erwerb von fachlichem Know-How schätzen.
- ... wir den intensiven Austausch mit den Familien schätzen.
- ... wir den Austausch mit externen Fachleuten schätzen und gut nutzen können.

Die Angebote im Familienstützpunkt sollen die Interaktion in den Familien fördern und Freude bringen, sie möchten ermutigen und stärken und lebenspraktische Hilfe sein. Ein Einblick:



Die Kleiderkammer im Familienstützpunkt

Die Kleiderkammer

Das ist eine von den Familien im Viertel und der Elternschaft der KiTa betriebene lebenspraktische Unterstützung: Hier finden Interessierte Kinderkleidung und ausgewählte Spielsachen oder auch Babybedarf.

Das Weltencafé

Dies ist ein internationales Frauenfrühstück. Bei einem selbst zubereiteten Frühstücksbuffet finden Frauen eine Möglichkeit der Begegnung, der Vernetzung, des Austausches und des gegenseitigen Stärkens. Hier entstehen je nach Ideen und Interessen der Frauen Nähkurse, Deutschkurse, Schwimmkurse, Ausflüge in die nähere Umgebung und mehr. Regelmäßig werden diverse Fachstellen zum Frühstück eingeladen. Es erfolgt eine enge Kooperation mit Akteur*innen der Migrationsberatung.



Das „Weltencafé“ besucht die Stadtbibliothek

Die Familiennachmittage mit den Aktionscafés

Das sind monatliche Treffen für Familien, die je nach Jahreszeit und Interesse der Familien variieren. So gab es bereits Begegnungen bei Garten- und Pflanzaktionen, Bastel-Angeboten und Koch-Events, bei Erlebnismittagen in der Umgebung in Stadt und Natur oder bei Spiele-Nachmittagen. Willkommen ist die ganze Familie. Dabei werden auch familiäre Themen und Fragen der Erziehung, der Schulbildung, des Zusammenlebens usw. besprochen.

Die Feste im Jahreskreislauf sind offen für alle Familien

Ob Osternestchen suchen, die jährliche Faschingssause, der Besuch des Nikolaus und weitere Feierlichkeiten: Die gesamte Familie kann teilhaben, die Familien organisieren mit. Dies ist geprägt von einem diversen und interkulturellen Miteinander, welches die Lebenswelt vor Ort widerspiegelt und Begegnung ermöglicht.

In enger Kooperation mit der Sprachfachkraft wurde das Angebot um Aktionen rund um Lesefreude & Puppentheater sowie bspw. Entspannungskurse oder auch Yoga & Lachyoga für die ganze Familie erweitert. In jedem Jahr finden Theater- oder auch Kamishibai-Vorstellungen regelmäßig statt.



Das „Weltencafé“ besucht den Park Schönbusch



„Raufen nach Regeln“ – eine Aktion der Vatertage



Tom begrüßt die Kinder der Spielgruppe!



Magdalena Treffert und Lea Heun (in Elternzeit)

Unsere Angebote bilden sich aus dem täglichen Miteinander und den Gesprächen mit den Familien sowie jährlichen Befragungen. Dies bietet uns Aufschluss über die Fragen und Themen der Familien im Sozialraum. Der Kontakt in der Kita sowie bei den Veranstaltungen und eine gute Beziehungspflege sind das A & O, um bedarfsgerechte Angebote zu finden, gemeinsam mit den Familien durchzuführen und somit Familien tatsächlich teilhaben zu lassen. Weiterhin bestehen enge Kooperationen mit dem Quartiersmanagement im Hefner-Alteneck-Viertel, dem Bürgerverein, verschiedenen Fach- und Beratungsstellen sowie Vereinen in Aschaffenburg und schlussendlich mit den weiteren Familienstützpunkten Aschaffenburgs sowie der FUE.

Im Familienstützpunkt mit all seinen Bereichen bemühen wir uns um eine Kommunikation, die auf Augenhöhe geschieht und von gegenseitiger Wertschätzung und Respekt geprägt ist: Ob Familie, Erziehungsberechtigte oder Individuum gleich welchen Alters, jeder Mensch ist Expert*in der eigenen Lebenswelt. Die Mitarbeiter*innen hören zu, um zu verstehen, respektieren die jeweiligen Lebensentwürfe des Gegenübers und bieten Expertise an, um bei den nächsten (Entwicklungs-) Schritten zu assistieren, damit diese idealerweise aus eigener Kraft gelingen. Sie sehen sich als Lots*innen für die weitere Wegfindung an und stellen Kontakte zu Expert*innen in der Aschaffener Beratungslandschaft her, begleiten solange als nötig und kooperieren eng mit entsprechenden Fachstellen. Empathie wird nicht als Interaktionselement mit aufgebender Natur verstanden, sondern als Werkzeug, das Gegenüber zu verstehen sowie als Möglichkeit, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Magdalena Treffert, Leitung, Elternbegleiterin

*„Im Familienstützpunkt Hefner-Alteneck kommen die unterschiedlichsten Kulturen zusammen. Die bunte Vielfalt an Familien sowie deren Geschichten macht die Arbeit für mich so wertvoll. Mein Wunsch ist, dass sich jede*r bei uns willkommen fühlt.“*

Lea Heun, Fachkraft für Familienbildung, Elternbegleiterin

Der Träger der Familienstützpunkte Hefner-Alteneck und Schweinheim, der St. Johannis-Zweigverein Aschaffenburg-Schweinheim e. V., kommt zu Wort:

„Das Angebot des Familienstützpunktes heißt für uns nicht nur, Kinder in der KiTa zu betreuen und in ihrer Entwicklung zu fördern, sondern auch Familien in unserer Gesellschaft und in unserer Stadt bei ihrer Erziehungsarbeit zu beraten und konkret zu unterstützen.“

Bernd Keßler (1. Vorsitzender)



FAMILIENSTÜTZPUNKT INNENSTADT MIT KITA HERZ-JESU

Name	Familienstützpunkt Innenstadt mit KiTa Herz-Jesu
Leitung und Fachkraft	Die KiTa-Leitung ist Mona Wasfy. Hinzu kommt der Bereich der Familienbildung, der durch die Fachkraft im Familienstützpunkt, Hanna Sickenberger (ab Mai 2025), abgedeckt wird.
Das Team	In der KiTa Herz-Jesu arbeiten pädagogische Kräfte, Praktikant*innen und eine Zusatzkraft.
Infos zur KiTa	• 12 Plätze in der Krippe • 50 Kindergarten- und 25 Hortplätze
Eröffnung	Den Familienstützpunkt Innenstadt gibt es seit dem Jahr 2014. Die Eröffnung und Ausrichtung wurde von den Mitarbeiter*innen der KiTa begleitet.
Einblick in die Zielgruppen	• Familien mit jüngeren Kindern • Angebote für die ganze Familie und speziell für die Kinder • Familien, die Informationen zur Erziehung suchen
Homepage	www.familienstuetzpunkt-innenstadt.de

Zum Sozialraum Innenstadt gehört neben der Innenstadt auch die Österreicher Kolonie und Bereiche des Godelsbergs sowie des Rosensee-Gebiets. Es leben hier insgesamt ca. 16.600 Einwohner*innen; davon ca. 15.000 Einwohner*innen in der Innenstadt. Die Innenstadt ist ein heterogenes Stadtviertel. Es gibt Grün- und Spielflächen sowie eine gut ausgebaute Infrastruktur. Auch der Zugang und das Angebot an kulturellen Institutionen ist in der Stadtmitte vielfältig. In direkter Nähe des Familienstützpunkts Innenstadt gibt es einen Wasserspielplatz für Kinder und eine Grünbrücke, die mit Sinnesspielen, wie einem Hörstein oder Schallspielen, zum Verweilen einlädt. Der Familienstützpunkt Innenstadt liegt also in Aschaffenburgs Stadtmitte. Der Familienstützpunkt bezieht die gesamte KiTa mit ein. Die Fachkraft für Familienbildung unterstützt ihre Kolleg*innen in der direkten Zusammenarbeit mit den KiTa-Familien. Durch die vielen Aktionen ist sie ein vertrautes Gesicht. Das hilft sehr, ganz nach dem Motto „gute Erfahrungen tragen sich weiter“. Ein Pfarrsaal und der Familienstützpunkt liegen auf dem selben Gelände. Dies ermöglicht viele Aktionen für Familien, hier finden z. B. Spielgruppen oder Vorträge rund um die Erziehung statt.

FSP zu sein bedeutet für uns ...

- ... dass die Arbeit abwechslungsreich und interessant ist.
- ... ein vertrauter Partner zu sein und ein offenes Ohr zu haben.
- ... Angebote der Unterstützung für ALLE Familien.
- ... Lotsenfunktion, herausfinden, wer oder was helfen könnte –
- ... und wenn nötig, begleiten.
- ... Räume und Gelegenheiten für Austausch,
- ... Begegnung und Kontakte zu ermöglichen.

Die Familien, die der Stützpunkt begleitet, haben vielfältige Lebensgeschichten und Hintergründe. Daraus ergibt sich ein Bedarf an Angeboten unterschiedlicher Ausrichtung. Ein Einblick:

Spielgruppe

Der geschützte Raum, die überschaubare Gruppe, eine empathische Begleitung sind wesentliche Voraussetzungen für einen vertrauensvollen Erfahrungsaustausch. Das Verbindende sind die gleichaltrigen Kinder, ihre Potentiale, ihre Herausforderungen und die Themen, die sich im Alltag ergeben. Eltern haben Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen, Elternrollen und Erziehungsaufgaben oder ambivalente Gefühle anzusprechen und zu diskutieren. In einer achtsamen Atmosphäre auf Augenhöhe mit den Kindern gibt es Spiel-, Kuschel-, Musik- und Bewegungselemente.



Spielgruppe

Vorträge – familienrelevante Themen

Mit Vorträgen zu vielfältigen Themengebieten werden viele Familienmitglieder erreicht, die auf der Suche nach konkreten Informationen zu bestimmten Themen sind.

Kreativangebote – für Kinder und Familien

Teilnehmer*innen kommen zusammen und „arbeiten“ neben- und miteinander. Familien lernen sich kennen und es ergeben sich hilfreiche Gespräche zu verschiedenen Familien-Themen. Für viele sind diese Angebote ein Türöffner zur Begegnung mit der Fachkraft und den Angeboten des Familienstützpunkts.

Angebote für Familien

An den Jahreszeiten orientiert, finden Familiencafés statt. Hier können sich Familien und andere Bezugspersonen von Kindern miteinander austauschen und gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre spielen, essen und trinken. Im Rahmen der Familiencafés gibt es außerdem auch immer ein pädagogisches Angebot in Form eines Kreativangebots, einer Bilderbuchbetrachtung, einer Theatervorstellung, einer Bücherausstellung usw. Außerdem finden regelmäßig Ausflüge in die Natur für Familien und andere Bezugspersonen, Mutter-Kind-Aktionen, Vater-Kind-Aktionen und Aktionen für Großeltern mit ihren Enkelkindern statt.



Kleidertausch

Ein grundlegendes Ziel der FSP-Arbeit ist die Stärkung der Beziehungs-, Bindungs- und Erziehungskompetenz der Eltern/Familien. Eltern schätzen die unkomplizierte Betriebbarkeit und mögen die Teilnahme an überschaubaren Kleingruppen mit der Chance, gesehen und gehört zu werden. Dabei sind organisierte Freizeitangebote und offene

Treffs gleichermaßen gewünscht wie Gelegenheiten, sich außerhalb der eigenen Wohnung mit anderen zu treffen, Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen (kreative, informative, gemeinschaftliche Erlebnisse) mitzunehmen. Zunehmend gefragt sind auch Familien-Gespräche, mit dem Ziel, Sorgen und Nöte mitzuteilen und Aufmerksamkeit und Zuspruch zu finden. Deutlich wird auch die Nachfrage nach digitalen Angeboten, insbesondere in der Pandemie. Wichtig für Familien ist die Verlässlichkeit. Der FSP sorgt für regelmäßige Veranstaltungen und für eine Vertrautheit und ein Wohlfühlen. Familien lassen sich hier gerne auch mal „versorgen“. Sie genießen z. B. einen Samstagsbrunch. Hier ist es wichtig, sensibel zu sein für die Belange der Familien oder einzelner Familienmitglieder, um zuzuhören und lotsend wirken zu können. Der Familienstützpunkt bietet immer wieder Möglichkeiten der Beteiligung in der Gestaltung der Angebote für Familien, um auf deren Wünsche und Bedarfe reagieren zu können.

Mona Wasfy und Jeanette Gintner, KiTa-Leitung und FSP-Fachkraft bis Dez. 24



Upcycling-Workshop

Der Träger der Familienstützpunkte Innenstadt und Damm, die Caritas Aschaffenburg Kita gGmbH, kommt zu Wort:

„Als Träger der Familienstützpunkte Damm und Innenstadt ist es uns eine Herzensangelegenheit, diese wichtigen Einrichtungen zu unterstützen und aktiv mitzugestalten. Die Familienstützpunkte bieten nicht nur wohnortnahe Unterstützung, sondern schaffen auch Räume für Begegnungen und Austausch, die gerade in der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert sind.“

Für uns bedeutet die Arbeit der Familienstützpunkte, Familien in ihren vielfältigen Lebenslagen zu begleiten und zu stärken. Wir wissen, dass Erziehung und Familienleben oft herausfordernd sind – deshalb ist es unser Ziel, Eltern und Kinder durch passgenaue Angebote zu unterstützen. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Wissen und Erziehungstipps, sondern vor allem um die Schaffung von Gemeinschaften, in denen Familien sich gegenseitig stärken und voneinander lernen können.

Familienbildung ist für uns ein zentraler Baustein, um Kinder in einem stabilen und liebevollen Umfeld aufwachsen zu lassen. Wir möchten dazu beitragen, dass Eltern die Möglichkeit haben, sich auszutauschen, zu reflektieren und neue Impulse zu erhalten, die ihnen im Familienalltag weiterhelfen. Die wertvollen Erfahrungen, die in den Familienstützpunkten gemacht werden, schaffen eine Basis für ein starkes Familienleben, in dem Vertrauen und Zusammenhalt im Mittelpunkt stehen.

Die Arbeit der Familienstützpunkte ist uns deshalb so wichtig, weil sie unmittelbar dort ansetzt, wo Familien leben. Sie schaffen leicht zugängliche Angebote vor Ort und machen Unterstützung sichtbar und greifbar. Als Träger sind wir stolz darauf, ein Teil dieses Netzwerks zu sein und mit unserem Engagement dazu beizutragen, dass Kinder, Eltern und Familien gestärkt aus den Herausforderungen des Alltags hervorgehen.“

Maximilian Will (Geschäftsführer)



Vatertage



Flick-Workshop



FAMILIENSTÜTZPUNKT DAMM MIT KIGA ST. MICHAEL

Name	Familienstützpunkt Damm mit KiGa St. Michael
Leitung und Fachkraft	Die KiTa-Leitung ist Justyna Smolarek. Speziell für den Bereich der Familienbildung ist die Fachkraft des Familienstützpunkts, Barbara Illert, zuständig.
Das Team	Im Bereich des Kindergartens arbeiten Fach- und Ergänzungskräfte und Verwaltungsmitarbeiterinnen.
Infos zur KiTa	Der Kindergarten bietet insgesamt 100 Plätze in vier Gruppen.
Eröffnung	Der Familienstützpunkt Damm wurde 2015 eröffnet.
Einblick in die Zielgruppen	• Angebote für alle Familienmitglieder, z. B. mit Freizeitcharakter und Erfahrungsaustausch • Sprachliche Angebote für Familien mit internationalem Hintergrund
Homepage	www.familienstuetzpunkt-damm.de

Im Sozialraum Damm und Strietwald leben zusammengekommen ca. 17.000 Einwohner*innen. In Damm sind ca. 13.700 Personen registriert. In den letzten Jahren ist die Stadtteilbevölkerung durch Zuzüge und einen Anstieg der Geburten wieder deutlich angewachsen. Der Stadtteil Damm liegt im Norden der Innenstadt. Die Aschaff fließt durch den Stadtteil. Der Familienstützpunkt Damm im Haus des Kindergartens ist ein Ort des Zusammentreffens. Er schafft eine Begegnungsstätte für alle am Erziehungs- und Bildungsprozess Beteiligten. Seit dem Jahr 2015 bietet der FSP kontinuierlich Unterstützung bei Alltagsfragen, hilft bei der Lösung von Konflikten, vermittelt Angebote der Kinderbetreuung und Erziehungsberatung und bietet Freizeit- und Bewegungsangebote für alle Generationen an. Neben der klassischen pädagogischen Arbeit eines Kindergartens legt der Familienstützpunkt besonderen Wert auf ein verlässliches und differenziertes Angebot für die ganze Familie.

Warum wir gerne FSP sind:

Der Familienstützpunkt möchte Familien in ihren Lebenssituationen begleiten und unterstützen. Im FSP finden Familien ein offenes Ohr. Familien sollen sich wohlfühlen. Die Einrichtung ist eine Begegnungsstätte und bietet Möglichkeiten sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und anderen Familien zu begegnen. Durch diverse Angebote und

Aktionen wie Erziehungsvorträge, Kreativangebote, Familienwanderungen, Elterncafé, Deutschkurse und Tanzkurse bietet der Familienstützpunkt den Menschen in Damm ein attraktives Programm.

Folgende Angebote machen die Stützpunkt-Arbeit in Damm im Besonderen aus:

Weitere Angebote und Aktionen für (die ganze) Familie(n)

Der Familienstützpunkt bietet regelmäßige Angebote für die ganze Familie an. Beliebt sind hier Wanderungen z. B. Kräuterwanderung, Taschenlampenwanderung, Nikolauswanderung oder eine Märchenwanderung. Eine Kinobesichtigung mit anschließender Filmvorführung kommt ebenso gut an, wie spezielle Aktionen nur für Väter, Großväter oder männliche Bezugspersonen mit ihren Kindern, Enkelkindern. Hier wurde in Damm schon Vieles ausprobiert. Es wurden kleine Plastik-Bausteine programmiert, Bötchen gebaut oder bei einer Schatzsuche Feen und Waldkobolde gesucht. Vorträge, die Eltern konkrete Informationen zu Erziehungsthemen bieten, gibt es im FSP Damm auch.



Bücherhäuschen



Vatertage

Die Krabbelgruppe „Purzelzwerg“ für Kinder ab 6 Monaten bis 2 Jahren

Die Krabbelgruppe „Purzelzwerg“ findet einmal in der Woche in den Räumen des Familienstützpunkts statt. Alle sind willkommen: Kinder, Mütter, Väter und Bezugspersonen mit Kindern im Alter von 6 Monaten bis 2 Jahren. Erste Fingerspielchen, einfache Lieder oder Bewegungsspiele laden erst zum Staunen und später dann zum Nachahmen ein. Babys und Kleinkinder erhalten Anregungen aus den Aktivitäten der Anderen und für

die Erwachsenen ist zwischendurch genügend Zeit, sich auszutauschen und sich besser kennenzulernen. Wenn es das Wetter erlaubt, findet die Krabbelgruppe auch im Freien statt. Das Angebot ist kostenfrei. Wann und wo die Krabbelgruppe stattfindet, ist unter anderem auf der Homepage des Familienstützpunkts nachzulesen. Die Krabbelgruppe wird von der Fachkraft im Familienstützpunkt, Barbara Illert, geleitet.



Krabbelgruppe Purzelwerge

Spielplatztreff auf dem Spielplatz des Kiga „St. Michael“

Der Spielplatztreff ist ein offenes Angebot des Familienstützpunkts und richtet sich an Eltern und andere Bezugspersonen, die gerne ihre Zeit mit ihren Kindern an der frischen Luft verbringen. Einmal pro Woche, öffnet der Kindertagesplatz für Alle. Die Kinder können im Sand buddeln, mit den Fahrzeugen fahren, Ball spielen oder die Spielgeräte nutzen. Für die Eltern gibt es einen Kaffee, gute Gespräche und einen regen Austausch miteinander. Während des Spielplatztreffs gibt es im Wechsel kreative Angebote, ein Vorleseetheater, Stockbrotgrillen, Informationen einer Kinderkrankenschwester oder von Fachkräften aus lokalen Beratungsstellen und viele andere Angebote, die für Eltern mit Kindern passend sind.

Angebote für Kinder

Bewegungsangebote mit Kooperationspartner*innen aus dem Sportbereich und Kreativangebote ergänzen das Angebot für Kinder.

Deutschkurs für Frauen

Der Deutschkurs für Frauen unterstützt Frauen, die wenig Kontakt zur deutschen Sprache haben. In kleiner Gruppe lernen sie, wie sie Alltägliches in die deutsche Sprache umsetzen können.

Familien werden mit ihren individuellen Lebensgeschichten an- und wahrgenommen. Sie werden in ihren biografischen Bezügen akzeptiert, wie sie sind. Die Familien, die den Stützpunkt in Damm besuchen, sind sehr heterogen. So müssen auch die Angebote auf deren Bedürfnisse angepasst und vielfältig sein. Einige Aktionen haben einen aufsuchenden Charakter, wie z. B. die Teilnahme am Dämmer Weihnachtsmarkt. Auch die Kooperation mit den anderen KiTas in Damm ist ein wichtiger Aspekt in der Arbeit des Familienstützpunkts Damm. Hintergrund für die (Weiter-) Entwicklung von Angeboten und Aktionen des FSP sind z. B. Umfragen und persönliche Gespräche. Es geht also um eine offene und zugewandte Kommunikation. Viele Familien besuchen einzelne Angebote und kommen immer wieder. Daher ist auch die Beziehungsarbeit ein Baustein für eine gelingende pädagogische Arbeit und eine Basis für Aktionen. Dabei geht es um Austausch und Kontakte auf verschiedenen Ebenen: Kindern, Familien, innerhalb des Teams oder auch mit Kooperationspartner*innen des Netzwerks. Die Arbeit im FSP ist also geprägt durch wiederkehrende Aktionen, (Selbst)-Reflexion dieser Angebote und einer Offenheit Neuem gegenüber.

Barbara Illert, FSP-Fachkraft



Spielplatztreff

Eltern-Kind-Wanderung in Damm

Der Träger der Familienstützpunkte Damm und Innenstadt, die Caritas Aschaffenburg Kita gGmbH, kommt zu Wort:

„Als Träger der Familienstützpunkte Damm und Innenstadt ist es uns eine Herzensangelegenheit, diese wichtigen Einrichtungen zu unterstützen und aktiv mitzugestalten. Die Familienstützpunkte bieten nicht nur wohnortnahe Unterstützung, sondern schaffen auch Räume für Begegnungen und Austausch, die gerade in der heutigen Zeit von unschätzbarem Wert sind.“

Für uns bedeutet die Arbeit der Familienstützpunkte, Familien in ihren vielfältigen Lebenslagen zu begleiten und zu stärken. Wir wissen, dass Erziehung und Familienleben oft herausfordernd sind – deshalb ist es unser Ziel, Eltern und Kinder durch passgenaue Angebote zu unterstützen. Dabei geht es nicht nur um die Vermittlung von Wissen und Erziehungstipps, sondern vor allem um die Schaffung von Gemeinschaften, in denen Familien sich gegenseitig stärken und voneinander lernen können.

Familienbildung ist für uns ein zentraler Baustein, um Kinder in einem stabilen und liebevollen Umfeld aufwachsen zu lassen. Wir möchten dazu beitragen, dass Eltern die Möglichkeit haben, sich auszutauschen, zu reflektieren und neue Impulse zu erhalten, die ihnen im Familienalltag weiterhelfen. Die wertvollen Erfahrungen, die in den Familienstützpunkten gemacht werden, schaffen eine Basis für ein starkes Familienleben, in dem Vertrauen und Zusammenhalt im Mittelpunkt stehen.

Die Arbeit der Familienstützpunkte ist uns deshalb besonders wichtig, weil sie unmittelbar dort ansetzt, wo Familien leben. Sie schaffen leicht zugängliche Angebote vor Ort und machen Unterstützung sichtbar und greifbar. Als Träger sind wir stolz darauf, ein Teil dieses Netzwerks zu sein und mit unserem Engagement dazu beizutragen, dass Kinder, Eltern und Familien gestärkt aus den Herausforderungen des Alltags hervorgehen.“

Maximilian Will (Geschäftsführer)



Spielplatztreff



Bastelatktion



FAMILIENUNTERSTÜTZENDE EINRICHTUNG ST. MATTHÄUS

Name	Familienunterstützende Einrichtung St. Matthäus
Leitung und Fachkraft	Die Leitung der Familienunterstützenden Einrichtung in Gailbach ist die Erzieherin und Elternbegleiterin Barbara Weis. Zuständig für den Bereich der Familienbildung ist, neben ihrer Funktion als Fachkraft für alltagsintegrierte Sprachbildung, Claudia Remmele.
Das Team	Die Kinder der KiTa werden von pädagogischen Fachkräften mit Ausbildung zur Erzieher*in oder Kinderpfleger*in betreut, gebildet und in ihrer Entwicklung begleitet. In der Frischküche ist eine hauswirtschaftliche Kraft als Köchin beschäftigt. Hausmeister und Gärtner ergänzen das Team.
Infos zur KiTa	Plätze für 50 Kindergarten- und 12 Krippenkinder
Eröffnung der FUE	Die Familienunterstützende Einrichtung wurde 2015 eröffnet.
Einblick in die Zielgruppen	• Väter und andere männliche Bezugspersonen • Familien mit kleinen Kindern, die noch keine KiTa besuchen • Familien, die nach Austausch und Informationen suchen
Homepage	www.kiga-gailbach.de

Der Sozialraum Gailbach liegt am südöstlichen Rand von Aschaffenburg. Gailbach ist ländlich geprägt, liegt zirka drei Kilometer vom eigentlichen Stadtzentrum entfernt und hat ein aktives Vereinsleben. In Gailbach, als einem der kleinsten Stadtteile Aschaffenburgs, leben insgesamt ca. 1.700 Einwohner*innen. Durch ein größeres Neubaugebiet ist der Stadtteil in den letzten Jahrzehnten deutlich gewachsen. Hier in Gailbach liegt die erste Familienunterstützende Einrichtung Aschaffenburgs. Diese hat in den vergangenen Jahren an verschiedenen Bundesprogrammen und Modellprojekten mit den Schwerpunkten Ernährung, Sprache und Integration sowie Digitalisierung und Medienkompetenz teilgenommen. Die Haltung und Qualifikation der Mitarbeiter*innen sowie die Einrichtungskonzeption ist davon maßgeblich und nachhaltig beeinflusst. Ein Beispiel hierfür ist der Wissens- und Kompetenzerwerb der Kinder, der grundsätzlich spielerisch sowie durch eigenmotivierte Handlungserfahrungen, Zusammenarbeit und Austausch gelingt.

Wir sind gerne FUE, weil wir uns darüber freuen:

- ... eine unkomplizierte Anlaufstelle für alle Familien der Umgebung, unabhängig von Religionszugehörigkeit, Weltanschauung und dem Alter der Kinder zu sein.
- ... aktiv die Kooperation und Vernetzung mit Eltern, Schule und anderen Bildungspartner*innen auf direktem sowie digitalem Weg voranzutreiben.
- ... Eltern dabei begleiten zu dürfen, ihr Kind zu erziehen und vor allem das Wohl des Kindes und dessen gemeinschaftsfähige Persönlichkeitsentwicklung im Blick zu behalten.
- ... die Stärkung der Erziehungskompetenz und Modellfunktion von Eltern und Erziehungspersonen zu unterstützen.
- ... eine enge Kooperation von privater und öffentlicher Erziehung zu praktizieren, um Familien anzusprechen und mit ihnen gemeinsam in der Erziehungspartnerschaft Verantwortung zu tragen.
- ... als Expert*innen zur Verfügung zu stehen, wenn Eltern Orientierung oder Austausch suchen und sich informieren wollen.
- ... Eltern dabei unterstützen, besonders im Bereich der digitalen Medien gleichzeitig mit ihren Kindern zu lernen, um sie gut beim Hineinwachsen in die digitale Welt zu begleiten.

Das macht die FUE aus:



Vatertage

Die Vater-Kind Aktionen

Ziel dieser Aktionen ist es, Väter, männliche Familienmitglieder oder Bezugspersonen aktiv in die Familienbildung einzubeziehen und ihnen einen geschützten Rahmen zu bieten. Väter werden dabei kreativ und eigenverantwortlich in der Freizeitgestaltung,

können das genießen und positive Bindungs- und Gemeinschaftserfahrungen machen. Sie treten dadurch z. B. auch mit der KiTa in Kontakt, können sicher Anteil am Lebensbereich Kindertagesbetreuung nehmen und sich gleichermaßen zuständig für die Erziehung der Kinder fühlen. Dies gelingt durch regelmäßige pädagogisch begleitete, abwechslungsreiche, ungezwungene (Freizeit-)Angebote, die vorzugsweise an Samstagnachmittagen stattfinden.

Die offene U3 Eltern-Kind Spielgruppe

Das Angebot orientiert sich an den Interessen und Bedarfen der Kinder und Eltern. Im Mittelpunkt steht das freie Spiel. Die begleitende Mitarbeiterin regt den Dialog und die Netzbildung innerhalb der Elterngruppe an, leistet fachkompetente Beiträge und gibt Impulse und Anregungen. Auf Wunsch oder bei Bedarf werden Expert*innen hinzugezogen, die Fragen beantworten oder zu einem bestimmten Thema Auskunft geben. Bei spezifischen Fragestellungen nutzt die Fachkraft das Netzwerk der Einrichtung und vermittelt an entsprechende Fachdienste und Beratungsstellen.



Spielplatz

Beratung und Austausch

Alle Fachkräfte sind sehr offen für Familien in der KiTa. Es wird jede Gelegenheit genutzt Eltern und Familienmitglieder einzuladen, sie an der Lebenswelt KiTa teilhaben zu lassen und „auf Augenhöhe“ in Kontakt zu gehen. Mit dem Ziel, Eltern anzuerkennen statt zu erziehen, wertzuschätzen statt zu bewerten und begleiten statt abzuholen. Bei Elternabenden oder ähnlichen Veranstaltungen werden regelmäßig selbstreflexive Impulse eingebracht, die zur kritischen Auseinandersetzung oder zum Dialog einladen. So wird erreicht, dass echte Gespräche und das einander Zuhören an die Stelle von reiner Wissensvermittlung und Belehrung treten.

Die Erfahrung in der Familienbildung zeigt, dass vor allem Angebote im Bereich der Freizeitgestaltung sehr gut angenommen werden. Hier scheint vor allem der Faktor „sich Zeit nehmen“ eine Rolle zu spielen. Zugleich haben Eltern großes Interesse an kindertäglichen Veranstaltungen, um Einblick in diese Lebenswelt ihrer Kinder zu bekommen und sie gemeinsam mit ihrem Kind zu erleben. Bildungsangebote zu Erziehungsthemen werden auch nachgefragt. Ein Gespür zu den Bedarfen wird zum größten Teil im persönlichen Kontakt mit den Familien und im Austausch mit dem Elternbeirat erlangt. Auch das Verhalten von und Gespräche mit Kindern liefern oft wertvolle Anhaltspunkte. In der Kommunikation mit den Familien ist eine vertrauensvolle und wertschätzende, aber zugleich professionelle Umgangsweise wichtig. Die Mitarbeiter*innen der FUE sehen sich als enge Kooperationspartner*innen von Familien und suchen und initiieren gezielt Möglichkeiten, um mit Eltern persönlich ins Gespräch zu kommen, positive Beziehungen aufzubauen und begleitend tätig zu sein.

Barbara Weis und Claudia Remmele, KiTa-Leitung und FUE-Fachkraft



Mütter und Väter sind eingeladen, den KiTa-Alltag mitzuerleben.

**Der Träger der Familienunterstützenden Einrichtung St. Matthäus,
der St. Johanniszweigverein Gailbach e. V. kommt zu Wort:**

„Wir, als Vorstandschaft des Trägervereins, stehen uneingeschränkt hinter der Idee und dem Konzept der Familienunterstützenden Einrichtung, weil Familie in der heutigen Zeit ein großes, wunderbares und zugleich herausforderndes Abenteuer ist.

*Menschen mit verschiedensten Lebenskonzepten und unterschiedlichsten Lebenslagen suchen gelegentlich Gesprächspartner*innen, benötigen manchmal Berater*innen und Unterstützer*innen, schätzen Expert*innenmeinungen und wünschen Vernetzung mit Gleichgesinnten oder die Organisation gemeinsamer Freizeitangebote. Hierfür muss es Orte geben, die vorurteilsfrei und wertschätzend willkommen heißen, die fachliche Expertisen besitzen, mit vielen Beratungsstellen und Fachdiensten vernetzt sind und dabei immer die Individualität und Bedarfe der Familien im Blick behalten.*

Wir sind außerordentlich stolz darauf, daran mitgewirkt zu haben, in Gailbach einen Ort für heutige und zukünftige Generationen zu etablieren, der Familien bereichert und vielleicht sogar einen Beitrag zur persönlichen Zufriedenheit und Lebensglück der Familien leisten kann.“

Corina Großmann (1. Vorsitzende)



Elternabend in Corona-Zeiten



Barbara Weis (KiTa-Leitung) und Claudia Remmele (FUE-Fachkraft)



FAMILIENSTÜTZPUNKT SCHWEINHEIM IM HAUS FÜR KINDER MARIA GEBURT

Name	Familienstützpunkt Schweinheim im Haus für Kinder Maria Geburt
Leitung und Fachkraft	Bettina Kaufmann und Aksana Lotz sind die Leitungen des Familienstützpunkts in Schweinheim. Sabine Eisen-schien-Hanesch ist als Fachkraft für Familienbildung speziell für die Belange der Familien zuständig. Sie ist Sozialpädagogin.
Das Team	Das Team besteht aus pädagogischen Mitarbeiter*innen, z. B. Erzieher*innen, Kinderpfleger*innen oder Prakti-kant*innen, die für die Erziehung und Bildung der Kinder zuständig sind. Essenskräfte und eine Küchenkraft unter-stützen während des Mittagessens bzw. bei den Küchen-arbeiten. Ein Hausmeister kümmert sich um alle anfallen-den Arbeiten im Haus und im großen Garten.
Infos zur KiTa	• 100 Kindergartenplätze • 20 Schüler*innenplätze
Kinderkrippe Rasselbande	• 24 Plätze in 2 Gruppen Träger: Pustebume e. V.
Eröffnung	Die Einrichtung ist seit 2018 ein Familienstützpunkt.
Einblick in die Zielgruppen	• Eltern, die eine Krabbelgruppe suchen • Familien, die kreativ und musikalisch tätig sein wollen • Väter und andere männliche Bezugspersonen • Generationenübergreifende Familienangebote
Homepage	www.familienstuetzpunkt-schweinheim.de

Der Stadtteil Schweinheim mit dem Godelsberg und dem Rosensee-Gebiet umfasst ca. 22.000 Einwohner*innen und ist somit der größte Sozialraum, der einen Familienstützpunkt umgibt. Schweinheim wird von ca. 10.800 Einwohner*innen bewohnt und liegt im Südosten von Aschaffenburg. Der Stadtteil bietet mit seinen Wäldern und Streuobst-wiesen einen hohen Erholungswert. Zudem zeichnet er sich durch eine gute Infrastruk-tur an Einkaufsmöglichkeiten und medizinischer Versorgung aus. Die Innenstadt ist zu

Fuß erreichbar. Der FSP liegt auf der Schweinheimer Anhöhe und ist somit auch für das Neubaugebiet am Rosensee und dessen Familien gut erreichbar. Der Stützpunkt möchte bedarfsorientierte Angebote für Familien über die Kinderbetreuung hinaus schaffen. Eine sensible Reaktion auf die sich ständig ändernden Situationen von Familien und die daraus resultierenden Bedürfnisse sind grundlegend für die Arbeit im Stützpunkt.

FSP zu sein, bedeutet für uns ...

... Familien in ihren Lebenssituationen zu begleiten und zu unterstützen.

Folgende Grundlagen bestimmen den Familienstützpunkt:

Die offenen U3 Eltern-Kind-Spielgruppen

Das Angebot orientiert sich an den Interessen und Bedarfen der Kinder und Eltern.

Betreuung

für Kinder in Kinderkrippe, Kindergarten und Grundschulalter.

Beratung

Der Familienstützpunkt ist eine Anlaufstelle bei Problemen und allen Fragen über das Leben in der Familie. Er bildet ein Netzwerk und kann bei Bedarf zu anderen Institu-tionen wie z. B. Beratungsinstitutionen, Fachdiensten und Förderstellen weiterleiten.

Begegnung

Es werden Räume für Begegnung in festen Gruppen geschaffen, z. B. in Baby- und El-tern-Kind-Gruppen, Generationencafés, anderen niedrigschwelligen Angeboten wie Kreativangebote, Ausflüge mit der Familie oder Vater-Kind-Aktionen. Der FSP ist Treff-punkt für Freizeitaktivitäten und Kontaktpflege für die Familien im Haus, aber auch für Familien in ganz Aschaffenburg. Für neu hinzugezogene Familien ist der FSP oft die erste Andockstation, um Fuß zu fassen in der Gemeinde. Er ist ein Begegnungsort für alle Generationen.

Bildung

Der FSP bietet in Vorträgen, Kursen und Gesprächsrunden die Möglichkeit, sich über verschiedenste Themen weiterzubilden und auszutauschen.

Beteiligung

Mütter, Väter und Kinder werden an der Gestaltung der Aktionen beteiligt. Mütter und Väter agieren als Dozent*innen oder Kursleiter*innen. Die Wünsche von Kindern und Erwachsenen spielen eine große Rolle in der Planung von Aktionen. In Gesprächen und Umfragen werden diese regelmäßig abgefragt. Es geht um stetige Weiterentwicklung.

Diese Angebote sind für den FSP typisch:



links oben: Futterhäuschen bauen, links unten: Töpferkurs;
Mitte: Babygruppe „Vogelnest“; rechts: Kostümverleih

Musikalische Babygruppe und musikalische Eltern-Kind-Gruppe

Die Musik spielt im Haus eine große Rolle, im Kindergarten sowie im Bereich der Familienbildung. Der FSP wurde mehrmals vom deutschen Chorverband mit den „Carusos“ für kindgerechtes Singen ausgezeichnet. Deshalb geht es auch in den Spielgruppen musikalisch zu. Die musikalische Babygruppe „Vogelnest“ und die musikalische Eltern-Kind-Gruppe „Eulennest“ werden von Müttern und Vätern aus ganz Aschaffenburg besucht, um Kontakte mit Menschen in der gleichen Lebenssituation zu bekommen und Anregungen für das Leben mit einem Baby oder Kleinkind zu erhalten. Der Schwerpunkt der Gruppentreffen liegt bei Liedern, Tänzen und dem ersten Spiel auf Musikinstrumenten. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und Tipps zu pädagogischen und pflegerischen Fragen zu erhalten.

Vater-Kind-Aktionen

Der Familienstützpunkt findet die Väterarbeit wichtig, weil die Mitarbeiter*innen davon überzeugt sind, dass auch Väter/männliche Bezugspersonen das Heranwachsen ihrer Kinder miterleben und mit- gestalten wollen. Deshalb möchten sie Angebote schaffen, die es Vätern ermöglichen, sich einzubringen. Bei den Vater-Kind-Aktionen des Familienstützpunkts ergeben sich Kontakte mit anderen Vätern und ihren Kindern aus ganz Aschaffenburg.

Digitale Medienangebote

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf dem verantwortungsvollen Umgang mit unse-

rer Umwelt und vorhandenen Ressourcen. Seit einigen Jahren gibt es in unserem FSP die Möglichkeit, in der Faschingszeit Kostüme für Kinder, kostenlos auszuleihen. Der große Fundus an Kleidungsstücken von A wie Astronaut bis Z wie Zauberin macht es möglich und wird von vielen Besucherinnen und Besuchern aus Aschaffenburg genutzt. Dies schont Ressourcen und den Geldbeutel der Familien. Kleidertauschpartys, Tauschbörsen für Kinderkleider und Spielsachen und Bücherflohmärkte gehören ebenso zu den immer wiederkehrenden Aktionen in unserem FSP dazu.

Mütter und Väter wünschen sich eine gute Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre Kinder. Sie möchten gut informiert sein, ihre Anliegen sollen ernst genommen und aufgegriffen werden. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eines dieser Anliegen, da oft beide Elternteile berufstätig sind. Familien erhalten im Familienstützpunkt Unterstützung in der Erziehung ihrer Kinder und eine Beratung bei Problemen. Darüber hinaus finden Mütter, Väter und Kinder dort einen Ort für Begegnung, um neue Kontakte knüpfen zu können. Familien erhalten Ideen zur Freizeitgestaltung und Input in Form von Vorträgen, Kursen und Gesprächsrunden. Die Mitarbeiter*innen des FSPs begegnen Familien respektvoll, wertschätzend und wohlwollend. Jede Familie wird so angenommen, wie sie ist. Sie bemühen sich, nahe an den Wünschen der Familien zu sein und Verständnis für ihre jeweilige Situation aufzubringen. Dabei ist ihnen ein gutes Nähe- und Distanz-Verhältnis wichtig.

*Bettina Kaufmann, Aksana Lotz und Sabine Eisenschien-Hanesch,
KiTa-Leitung und FSP-Fachkraft*

Der Träger der Familienstützpunkte Schweinheim und Hefner-Alteneck, der St. Johannis-Zweigverein Aschaffenburg-Schweinheim e. V., kommt zu Wort:

„Der Familienstützpunkt im Haus für Kinder Maria Geburt ist für die Einrichtung und alle dort Mitarbeitenden eine große Bereicherung, denn:

- *er öffnet den Blick über die engere Kindergartenfamilie hinaus*
- *er bietet Chancen der Ausweitung und Intensivierung der Familienarbeit*
- *er fördert und stärkt die Vernetzung mit Schule, Vereinen und Gruppierungen im Stadtteil*
- *er ist ein Kooperations- und Aktionsraum für alle Familien im Sozialraum*
- *er stärkt den sozialen Zusammenhalt und fördert Integration und Partizipation im Sozialraum“*

Bernd Keßler (1. Vorsitzender)



FAMILIENSTÜTZPUNKT NILKHEIM MIT KITA AN DER LUTHERSTRASSE

Name	Familienstützpunkt Nilkheim mit KiTa an der Lutherstraße
Leitung und Fachkraft	Astrid Pils ist die Gesamtleitung und neben dem Familienstützpunkt auch für das St. Jakobus-Haus für Kinder zuständig. Beide Einrichtungen stehen unter der Trägerschaft der Evang.-Luth. Kirchgemeinde St. Lukas. Lena Arnold ist die Hausleitung des Familienstützpunkts Nilkheim mit KiTa an der Lutherstraße. Beate Schäck ist Fachkraft für Familienbildung und speziell für die Belange der Familien und die Umsetzung des Familienstützpunkts zuständig.
Das Team	Wie die Familien selbst, ist auch das Team von Vielfalt geprägt und setzt sich aus ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten und verschiedenen Qualifikationen im pädagogischen, verwaltungstechnischen oder hauswirtschaftlichen Bereich zusammen.
Infos zur Einrichtung	• 36 Krippenplätze • 75 Kindergartenplätze
Eröffnung	Im September 2023 wurde die KiTa mit FSP eröffnet.
Einblick in die Zielgruppen	• Familien mit jüngeren Kindern • Familien mit Bedarfen in allen Altersgruppen • Angebote für Kinder und Erwachsene
Homepage	www.familienstuetzpunkt-nilkheim.de

Im Sozialraum Nilkheim und Leider leben ca. 8.680 Einwohner*innen (Stand 31.12.2023). Die beiden Stadtteile befinden sich auf der gegenüberliegenden Mainseite der Aschaffener Innenstadt. Sowohl in Leider als auch in Nilkheim gibt es einen älteren Ortskern, sowie neuere Baugebiete. Hier bestimmen Mehr- und Einfamilienhäuser, kleinere Geschäfte und die Ansiedlung von Gewerbegebieten das Stadtteilbild. Der Familienstützpunkt Nilkheim befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Geschwister-Scholl-Platz und ist gut an den Nahverkehr angebunden. Im Familienstützpunkt haben Familien aus der gesamten Stadt die Möglichkeit an Angeboten teilzunehmen. Diese richten sich nach den Bedürfnissen und Wünschen der Familien. Alle Mitarbeiter*innen des Familienstützpunkts unterstützen die Familienbildung. Die Nähe zum St. Jakobus – Haus für Kinder und dem Evangelischen Gemeindezentrum des gleichen Trägers, ermöglicht eine enge Zusammenarbeit. Kontakte zu vielen Kooperationspartner*innen eröffnen ein umfang- und abwechslungsreiches inklusives Angebot.

Wir sind gerne FSP, weil ...

- ... wir für die Familien da sein wollen.
- ... wir die Bedürfnisse der Familien erkennen und aufgreifen wollen.
- ... wir eine Bereicherung und Ergänzung für das tägliche Leben der Familien sein wollen.
- ... wir in schwierigen Situationen unterstützen, lotsen und helfen wollen.
- ... wir auf die Menschen im Quartier zugehen wollen.
- ... wir in der Kooperation zu anderen Fachkräften, Einrichtungen, Vereinen und Firmen gute Chancen zu vielfältiger und bereichernder Zusammenarbeit sehen.

Im Familienstützpunkt Nilkheim wird ein vielfältiges Angebot umgesetzt, das möglichst alle Aschaffener*innen ansprechen soll:

Das Bilderbuchkino

Einmal im Monat findet in Kooperation mit der Evangelischen Bücherei St. Jakobus ein Bilderbuchkino statt. Gemeinsam erleben die Familien die Geschichten und Abenteuer der Bilderbuchdarsteller*innen im Kinoformat. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein haben die Familien noch die Gelegenheit selbst Bücher zu entdecken und zu lesen, die von der Bücherei zur Verfügung gestellt und ausgelegt sind. Es können Kontakte geknüpft und Gespräche zu den Erlebnissen des Alltags geführt werden.

Die Krabbelgruppe

Wöchentlich trifft sich die Krabbelgruppe für Kinder vom Krabbelalter bis ca. 3 Jahren im Gemeindezentrum St. Jakobus. Nach einem Begrüßungsritual wird gespielt, gesungen, gebastelt und sich bewegt. Die Eltern können sich auszutauschen, Fragen stellen, Kontakte knüpfen, Verabredungen treffen und mitgestalten.



Die Krabbelgruppe

Angebote für Familien

Je nach Jahreszeit finden Angebote für die ganze Familie statt. Hier können die Familien kreativ werden, aktiv an sportlichen Angeboten teilnehmen, sich in geselliger Runde treffen, den Wald und die Umgebung entdecken, Feste und besondere Events wie z. B. das Gaudiwürmchen besuchen.



Waldernsttag mit dem Bund Naturschutz



Gaudiwürmchen durch Nilkheim

Bei all diesen Angeboten möchte der Familienstützpunkt den Familien einen Rahmen bieten, um sich kennen zu lernen, aufeinander zuzugehen, einander wahrzunehmen und zu unterstützen und sich so als Teil einer Gemeinschaft zu erleben.

Ziel des Familienstützpunkts ist es zu motivieren an Angeboten teilzunehmen und sich aktiv an der Gestaltung der Angebote zu beteiligen.



Verschiedene Bastel- und Kreativangebote (Advents-kranzbinden/Actionpainting)

Vorträge und Workshops

Zu den unterschiedlichsten Themen, die Familien beschäftigen und Fragen hinterlassen, werden Vorträge und Workshops angeboten. Familienmitglieder, die auf der Suche nach Informationen, Methoden zur Alltagsbewältigung und Hilfestellung sind, erhalten die Möglichkeit über ausgebildete Fachkräfte und professionelles Arbeiten, ihre Anliegen zu überdenken und zu diskutieren.

Eine Hebamme im Haus

Hebamme Anika Spahn bietet montags und freitags die Möglichkeit der Beratung an. Hier können Fragen rund um die Schwangerschaft, die Zeit nach der Geburt, das Stillen oder die Beikost gestellt werden.

Einmal monatlich findet der Still- und Elterntreff für stillende und nichtstillende Mütter oder betreuende Väter mit ihren Babys statt. Der Treff wird von der Hebamme angeleitet und es wird über bestimmte Themen gesprochen. Mütter und Väter können sich mit anderen Erziehenden über das austauschen, was sie bewegt: Stillen, Füttern, Beikost, schlaflose Nächte, Entwicklung des Babys und vieles mehr.

Die Hebamme im Haus bietet außerdem Geburtsvorbereitungskurse für werdende Eltern und Rückenbildungskurse mit Baby im Familienstützpunkt an.

Der Träger des Familienstützpunkts Nilkheim mit KiTa an der Lutherstraße, die Evang.-Luth. Kirchgemeinde St. Lukas, kommt zu Wort:

„Liebe Familien in Nilkheim und Umgebung!

*Der Ortsteil Nilkheim ist stark im Wachstum begriffen. Das Neubaugebiet rund um den Anwandeweg zieht besonders Familien an. Das hat auch uns angeregt, zu „wachsen“ und so haben wir uns mit Erfolg um die Trägerschaft des Familienstützpunkts und die mit ihm verbundene KiTa beworben. Denn die Erfahrungen mit unserer KiTa St. Jakobus haben gezeigt: Die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Mitarbeiter*innen hat sich bewährt und wir dürfen wohl ohne große Übertreibung behaupten, wir betreuen glückliche Kinder. Die Kirchengemeinde St. Lukas nimmt den gesellschaftlichen Wandel ernst. Traditionelle Familienstrukturen (ein Einkommen, mehrere Generationen unter einem Dach) sind selten geworden, Mütter, Väter und Kinder sind auf Angebote und Unterstützung in ihrer individuellen Lebensführung und -planung angewiesen.*

Darum haben wir uns zum Ziel gesetzt, mit dem FSP Nilkheim einen sozialen Auftrag der zivilgesellschaftlichen Teilhabe zu erfüllen. Wir hoffen, Sie und Ihre Kinder fühlen sich unter unseren unterschiedlichen Dächern wohl.“

Susanna Arnold-Geißendörfer, Pfarrerin

2.5 Zielgruppen: Angebote für alle Familienmitglieder

In den FSPs und der FUE sind die KiTa-Familien (aus Krippe, Kindergarten, Hortbereich, je nach Angebot des Hauses), Familien im Sozialraum sowie Familien aus Aschaffenburg allgemein herzlich willkommen. Durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit und eine Vielfalt an Angeboten sollen Eltern und andere Bezugspersonen von Kindern angesprochen und eingeladen werden. Die verteilte Lage der Einrichtungen über das Stadtgebiet bietet wohnortnahe Angebote, die Beratung, Informationen und Unterstützung auf kurzen Wegen schaffen. Familien erreichen die Einrichtungen zum Beispiel zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die digitale Gestaltung von Angeboten hat, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, zugenommen. Die familienbildenden Aktionen sind in der Regel kostenfrei oder haben einen geringen Beitrag an Kosten.

Auch für Kinder werden Angebote geschaffen und es entstehen neue (Freizeit-) Möglichkeiten. Beispielsweise gibt es Aktionen, die sie mit ihren Eltern gemeinsam besuchen können und die für Familien wenig Organisationsaufwand bedeuten. Oder Angebote für die Kinder direkt, wie z. B. Tanz- oder Sportgruppen.

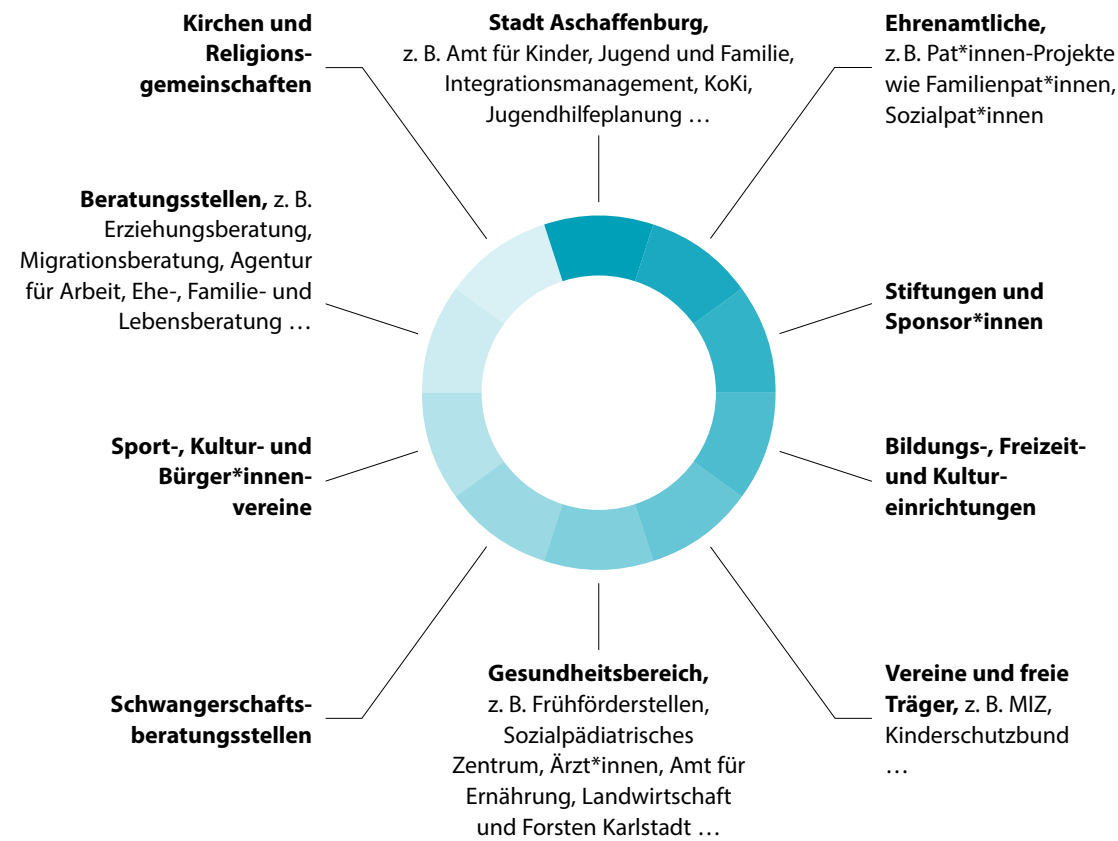
2.6 Kooperationen, Vernetzung und Lotsenfunktion

Die FSPs und die FUE konnten von der bestehenden Vernetzung „ihrer“ KiTas profitieren und bauten darauf ihr Netzwerk auf. Sie werden durch verschiedene fachliche Gremien, wie das der Frühen Hilfen oder der Planungsgruppe Familie und Familienbildung unterstützt. Netzwerkarbeit im Bereich der Familienbildung ist wichtig, dadurch wird (Erfahrungs-) Austausch, Beratung und interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich.

Es gibt Angebote, die die Fachkräfte selbst durchführen, Aktionen die in Kooperation mit anderen Fachdiensten/Fachpersonen stattfinden oder Veranstaltungen, die von Kooperationspartner*innen im FSP/der FUE gestaltet werden.

Den Übergang zwischen Angeboten oder Institutionen zu schaffen und Familien über den FSP- und FUE-Alltag hinaus zu begleiten und zu beraten, ist Teil der Arbeit. Die FSPs und FUE sind als Kontaktstelle für Familien gedacht und vermitteln bei Bedarf und Wunsch weiter (z. B. Beratungsstellen aufzeigen, Familien begleiten, Fachleute einladen). Kompetenzen werden gebündelt, Informationen weitergegeben und für Familien leicht zugänglich gemacht. Das folgende Schaubild gibt einen kurzen Überblick zu den Kooperationspartner*innen.

Die Kooperationspartner*innen der FSPs und FUE



2.7 Qualifizierung und Weiterentwicklung

Um Angebote zu etablieren, familiengerechte Themen aufzubereiten, die Familien zu erreichen und Vernetzung langfristig zu gestalten, sind Qualifizierung und Weiterentwicklung auch in der familienbildenden Arbeit wichtig. Die FSPs und die FUE erstellen zum Jahresende einen Bericht, der alle Aktionen rückblickend darstellt. Es wird hinterfragt, was in der Stützpunkt-Arbeit gut verlaufen ist und was angepasst werden sollte. Zudem führen die FSPs Statistiken über die Angebote und die Kontakte mit den Familien². Es gibt regelmäßige Runde Tische, Austauschtreffen und vertiefende Workshops. Die Absprachen und das Umsetzen gemeinsamer Ziele bündeln Ressourcen, eröffnen neue Blickwinkel, geben Energie/Antrieb und stärken die Gemeinschaft als FSP/FUE. Um den Herausforderungen der Familienstützpunkt-Arbeit gerecht zu werden, nehmen die Teams regelmäßig an Fortbildungen und an Maßnahmen zur Teamentwicklung oder Coachings teil.

² Im Rahmen des bayernweiten Förderprogramms führen die FSPs jährliche Statistiken. Es werden Kontakte und Anfragen von Familien und die Anzahl an Aktionen und deren Teilnehmer*innen notiert. Die FUE als „Aschaffener Idee“ fließt nicht in die bayerische Statistik ein.

3. FAMILIENSTÜTZPUNKTE IN ASCHAFFENBURG: BILANZ UND AUSBLICK

2023 hat die Familienbildung der Stadt Aschaffenburg zur Teilnahme an einer Umfrage aufgerufen und erneut untersucht, wie gut die Angebote und Maßnahmen der Familienbildung vor Ort funktionieren. Anders als bei der Befragung 2020, bei der Fachkräfte zu Wort kamen, wurden dieses Mal die Familien direkt befragt. Die Ergebnisse zeigen, welche Themen den Familien am wichtigsten sind und welche Herausforderungen die Familienstützpunkte (FSP) und Familienunterstützende Einrichtungen (FUE) in Zukunft angehen müssen. Diese sind nach ihrer häufigsten Nennung sortiert:

Thema
Schule + Lernen
Erziehungsthemen und -kompetenz (z. B. Elternkurse)
Freizeit
Kreativität, Musik, Kultur
Gesundheit (z. B. Bewegung, Ernährung, Entspannung)
Umgang mit (digitalen) Medien (z. B. Social Media, Gaming)
Jugendliche/Pubertät und Erwachsenwerden
Kindliche Entwicklung
Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Zusammenleben und Kommunikation in der Familie

Quelle: Befragung zur Familienbildung 2023, Stadt Aschaffenburg, eigene Darstellung

Bei der Frage, an welchen Aktionen Familien teilnehmen würden, sind Freizeitangebote als Favoriten genannt worden. Es folgen Vorträge und Infoabende, digitale Angebote sowie gemeinsame Gruppen für Erwachsene und Kinder. Auch offene Treffs, Elternkurse/-trainings und regelmäßige Gesprächsgruppen für Eltern/Familien sind gefragt. Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass der persönliche Austausch mit anderen Familien, Kindern und Erziehenden und somit die Begegnung untereinander im Mittelpunkt stehen.

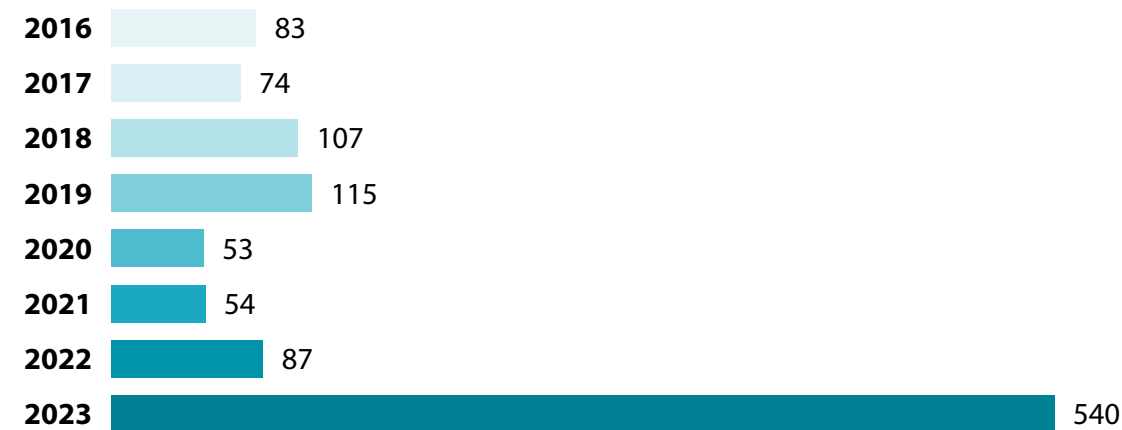
Die Ergebnisse der Befragung sind auch für das Arbeiten der Familienstützpunkte und Familienunterstützenden Einrichtung relevant. Für die Einrichtungen heißt das: (Beratungs-) Angebote und Treffpunkte niederschwellig und in entspannter Atmosphäre weiter auszubauen.

Die Orte, an denen die Angebote genutzt werden, zeigen ebenfalls klare Trends: Besonders gefragt sind Standorte, die entweder im direkten Umfeld der Kinder oder nahe am Wohnort liegen. An erste Stelle stehen daher KiTas, Schulen und Büchereien. Danach folgen Stadtteil-/Quartierszentren sowie FSPs/FUEs und das MIZ.

Insgesamt haben sich die FSPs in den letzten Jahren als zentrale Anlaufstellen etabliert. 72% der befragten Familien kennen die Familienstützpunkte oder haben die Einrichtungen schon einmal besucht. Das bedeutet, dass fast drei Viertel der Teilnehmenden mit diesen Einrichtungen vertraut sind – ein Zeichen dafür, wie wichtig und bekannt diese Angebote in der Stadt sind.

Die Anzahl der Kontakte, die Familien mit den FSPs haben, zeigt auch eine positive Entwicklung: Im Jahr 2021 gab es 1.923 Kontaktaufnahmen, 2022 waren es 1.752 und 2023 stiegen die Zahlen auf 2.031. Dabei bevorzugen die meisten Familien den persönlichen Kontakt – fast 62% aller Anfragen sind direkt vor Ort im FSP gestellt worden. Digitale Kommunikationswege über Telefon (23%) und E-Mail (15%) sind weniger gefragt. Das verdeutlicht, dass das Angebot des FSPs genutzt wird und Besucher*innen den persönlichen Austausch schätzen.

Im Verlauf der Jahre hat sich das Angebot der FSPs stetig erweitert. Lediglich die Pandemie hat zu einem vorübergehenden Einbruch der Zahlen geführt. Schließlich ist 2023 eine neue Zählweise eingeführt worden, die dazu geführt hat, dass die Anzahl der erfassten Veranstaltungen stark gestiegen ist. Regelmäßige Angebote, wie beispielsweise wöchentliche Spielgruppen, werden jetzt als ein eigenes Angebot gezählt und nicht wie bislang nur als eine Veranstaltung. Dies hat die Statistik positiv beeinflusst und entspricht auch der tatsächlichen Anzahl an durchgeführten Veranstaltungen pro FSP/ pro Kalenderjahr.



Quelle: Übersicht über die Aktionen im Jahresvergleich: Wöchentliche Veranstaltungen, wie die Spielgruppen wurden bis 2022 nur 1 x gezählt. Ab 2023 hat sich die Zählweise geändert und jedes wöchentlich stattgefundene Angebot wird als ein Angebot gezählt. Stadt Aschaffenburg, eigene Darstellung

2023 ist das Netzwerk der FSPs um einen neuen Standort ergänzt worden: der Familienstützpunkt Nilkheim mit KiTa an der Lutherstraße öffnete seine Türen. Damit gibt es jetzt insgesamt sechs solcher Einrichtungen in Aschaffenburg, die das Angebot für Familien in

¹ Ab 2023: veränderte Zählweise: wöchentliche Veranstaltungen werden mit ihrer Gesamtanzahl an stattgefundenen Veranstaltungen erfasst.

der Stadt noch breiter und zugänglicher machen. Die Unterstützung von Familien ist ein zentrales Anliegen und das Netz an Hilfs- und Beratungsangeboten soll kontinuierlich gestärkt und ausgebaut werden. Mit dieser Ausweitung wird gezeigt, dass auf die veränderten Bedürfnisse der Familien und Bürger*innen eingegangen wird. Familienstützpunkte spielen hier eine Schlüsselrolle: Sie sind nicht nur Orte der Beratung und Hilfe, sondern auch Räume der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Lebens.

Die Familienstützpunkte und die Familienunterstützende Einrichtung freuen sich darauf Familien, Interessierte und Fachkräfte in Gailbach, Damm, der Innenstadt, in Schweinheim, in Nilkheim und im Hefner-Alteneck begrüßen zu dürfen.



Sie möchten mehr über die Familienstützpunkte, die Familienunterstützende Einrichtung oder die Familienbildung wissen? Sie haben Anregungen oder Ideen? Dann freuen wir uns über eine E-Mail an: familien@aschaffenburg.de.

INHALTLICHE GESTALTUNG UND KONZEPTION

Familienstützpunkt Schweinheim, Haus für Kinder Maria Geburt

Bettina Kaufmann, Aksana Lotz und Sabine Eisenschien-Hanesch

Familienstützpunkt Innenstadt mit KiTa Herz-Jesu

Mona Wasfy, Jeanette Gintner (bis Dez. 24), Hanna Sickenberger (ab Mai 25)

Familienstützpunkt Hefner-Alteneck mit KiTa St. Martin

Magdalena Treffert und Lea Heun (in Elternzeit)

Familienstützpunkt Damm mit KiGa St. Michael

Justyna Smolarek und Barbara Illert

Familienstützpunkt Nilkheim mit KiTa an der Lutherstraße

Astrid Pils, Lena Arnold und Beate Schäck

Familienunterstützenden Einrichtung St. Matthäus

Barbara Weis und Claudia Remmele

Jugendhilfeplanung, Familienbildung, Stadt Aschaffenburg

Claudia Beck und Miriam Müller

Leitung Amt für Kinder, Jugend und Familie, Stadt Aschaffenburg

Tanja Sebald

Stand: Januar 2025

